

An die Bevölkerung von Oberhof und Wölflinswil

Lengnau, im November 2020

## **Information an die Bevölkerung über die Bevölkerungsumfrage vom April 2020**

### **Editorial**

Geschätzte Einwohnerinnen und Einwohner

Im Frühling 2020 führte die AWB Comunova AG, im Auftrag der Gemeinderäte von Oberhof und Wölflinswil, eine Bevölkerungsumfrage bei allen Stimmberechtigten durch. Das Ziel dieser Umfrage war es, herauszufinden, wie es um die Zufriedenheit mit den Dienstleistungen der Gemeinschaftsverwaltung steht und wie die Befragten der Zusammenarbeit der beiden Gemeinden gegenüberstehen. Inzwischen wurden die Ergebnisse der Umfrage ausgewertet. Sie hätten Ihnen am 27. Oktober 2020 im Rahmen einer Informationsveranstaltung vorgestellt werden sollen. Im Anschluss war am 5. Dezember 2020 ein Workshop mit interessierten Personen aus beiden Gemeinden vorgesehen. Aufgrund der COVID-19 Krise wurden beide Anlässe abgesagt.

Um Ihnen trotzdem einen Überblick über die wichtigsten Ergebnisse aus der Umfrage zu geben, erhalten Sie im nachfolgenden Bericht eine Zusammenfassung.

Anstelle des geplanten Workshops finden nun Telefoninterviews und eine Online-Diskussion statt. Sie sind herzlich eingeladen, daran teilzunehmen. Weitere Informationen finden Sie am Schluss dieser Broschüre.

*AWB Comunova AG im Auftrag der Gemeinderäte Oberhof und Wölflinswil*



## Zusammenfassung

### **Beteiligung**

Von den 1'163 angeschriebenen Stimmberechtigten in Oberhof und Wölflinswil haben sich 511 an der Umfrage beteiligt. Dies entspricht einer Beteiligung von 43 % (40 % in Oberhof und 44 % in Wölflinswil).

### **Gemeindezusammenarbeit**

Nicht ganz die Hälfte der Teilnehmenden unterstützt die verstärkte Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden. Die Zusammenarbeit der beiden Gemeinden soll ebenfalls verstärkt werden: in Bereichen der Verwaltung, Bauamt, Primarschule, Tagesstrukturen und Hauswartung – aber nicht beim Kindergarten und der Wasserversorgung.

### **Gemeindefusion**

47 % der Teilnehmenden befürworten eine Gemeindefusion mit einer Nachbargemeinde, 19 % eine Fusion im Rahmen einer regionalen Lösung. Rund 30 % lehnen eine Fusion grundsätzlich ab. Die Prozentwerte der beiden Gemeinden liegen nahe beieinander. Sehr klar ist allerdings der Wunsch-Fusionspartner in beiden Gemeinden: Oberhof bzw. Wölflinswil. Andere Fusionspartner (z.B. Wittnau oder Gipf-Oberfrick) haben ca. 20 % Zustimmung gefunden.

### **Ortsbürgergemeinden**

Die Frage nach der Fusion der Ortsbürger- mit den Einwohnergemeinden, was faktisch die Auflösung der Ortsbürgergemeinden bedingt, wurde in beiden Gemeinden von rund zwei Dritteln der Teilnehmenden zustimmend beantwortet. Auch die teilnehmenden Ortsbürgerinnen und Ortsbürger bestätigten dieses Resultat. Die Zustimmung für die Fusion war in Oberhof grösser als in Wölflinswil.

### **Versammlungswahl**

Geht es nach knapp der Mehrheit der Antwortenden aus Oberhof, soll die Versammlungswahl abgeschafft und durch die Urnenwahl ersetzt werden. Mit dem gleich knappen Ergebnis sprechen sich die Wölflinswiler für die Beibehaltung der Versammlungswahl aus.

### **Zufriedenheit mit der Gemeinschaftsverwaltung**

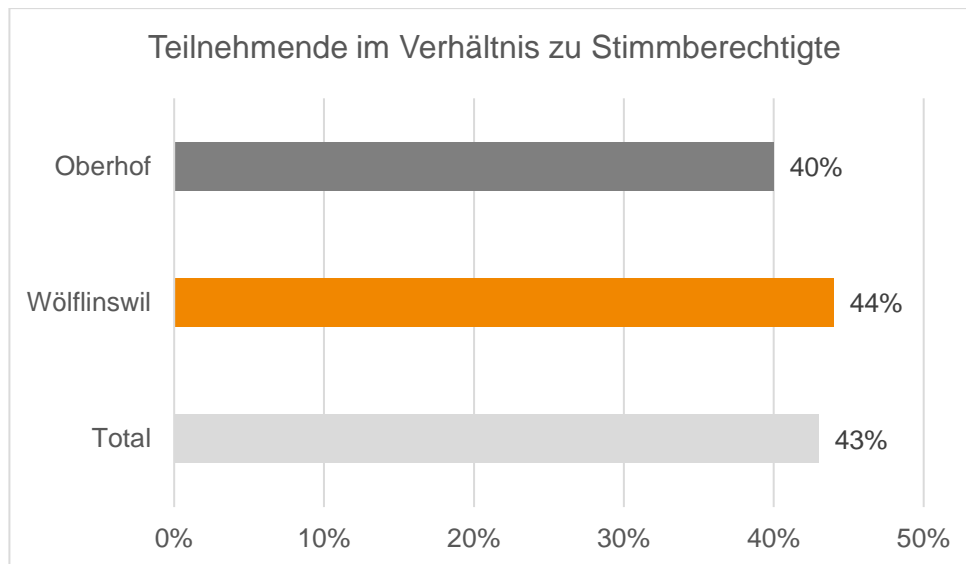
Grundsätzlich sind die Teilnehmenden zufrieden mit der Verwaltung – im Bereich der Kommunikation besteht allenfalls vereinzelt Handlungsbedarf.

Nachfolgend werden die Resultate anhand von Diagrammen und Grafiken detaillierter dargestellt:



## Allgemeine Informationen

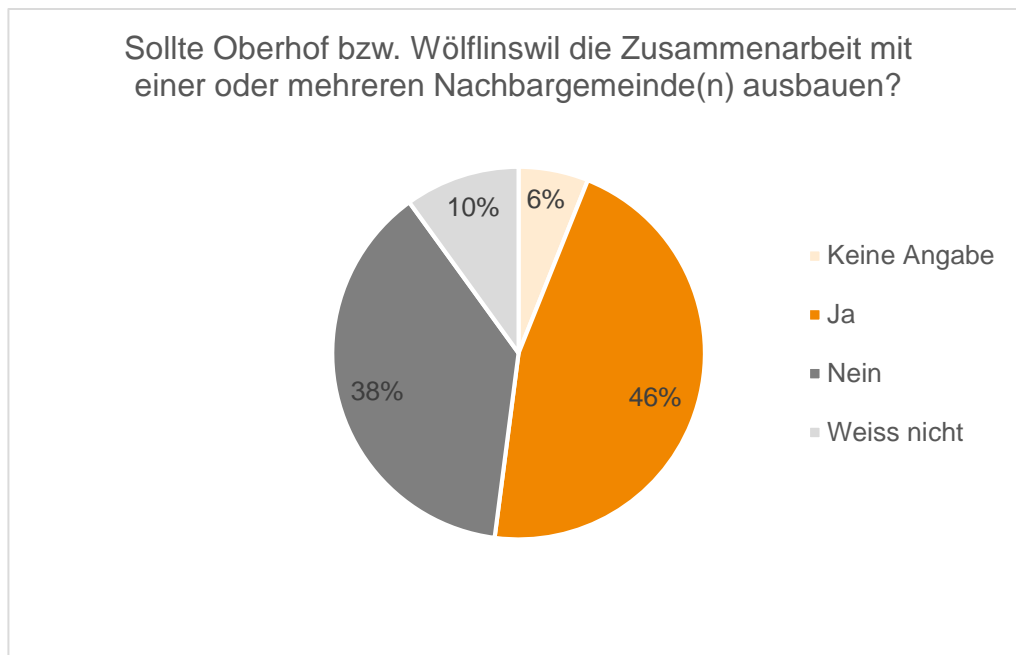
Die Beteiligung bei der Umfrage war sehr erfreulich. Im Verhältnis zur Anzahl Stimmberechtigter war die Beteiligung in Wölflinswil 4 % höher als diejenige in Oberhof:





## Gemeindezusammenarbeit

Die Gemeindezusammenarbeit soll laut 46 % der Teilnehmenden ausgebaut werden. 38 % der Befragten sprechen sich gegen eine Intensivierung der Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden aus.



Nachfolgend die Ergebnisse getrennt nach Gemeinden:

	Oberhof			
	Ja	Nein	Weiss nicht	Keine Angabe
<b>Anzahl Personen</b>	84	53	13	25
<b>In Prozent</b>	48%	30%	8%	14%

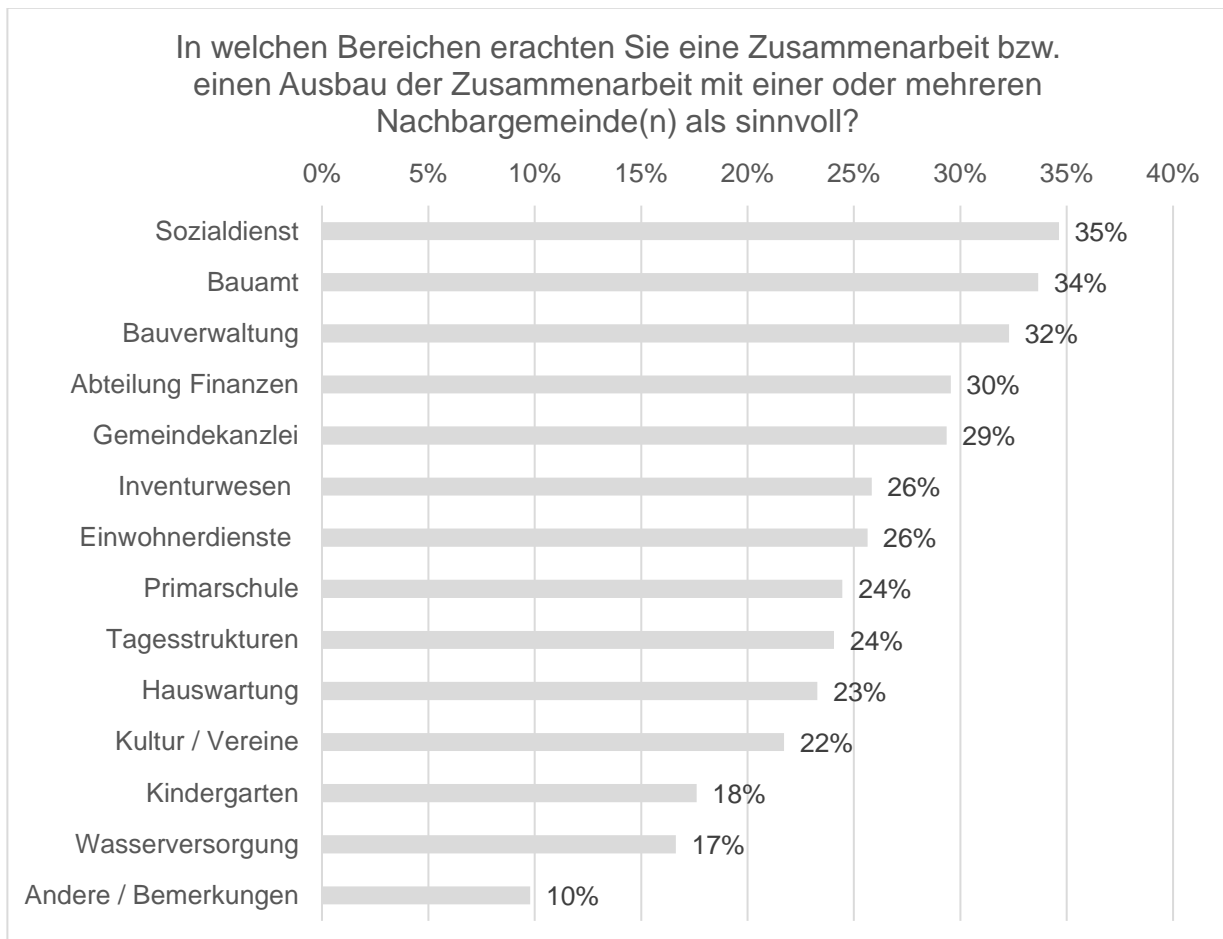
	Wölflinswil			
	Ja	Nein	Weiss nicht	Keine Angabe
<b>Anzahl Personen</b>	149	136	36	17
<b>In Prozent</b>	44%	40%	11%	5%

Hinweis: Die Prozentwerte der Tabellen korrelieren nur bedingt mit den Prozentwerten des Gesamtergebnisses, da sich diese auf unterschiedliche Referenzmengen beziehen. Zur Ermittlung des Prozentwertes des Gesamtergebnisses müssen die Anzahl Stimmen in Bezug zur Anzahl Gesamtantworten (511) gesetzt werden und die Angaben der Teilnehmenden ohne Gemeindeangabe berücksichtigt werden.

Beide Gemeinden sprechen sich grundsätzlich für den Ausbau der Zusammenarbeit mit einer oder mehreren Nachbargemeinden aus. Die Befragten der Gemeinde Oberhof sind mit 48 % eher dafür. In der Gemeinde Wölflinswil stehen die Antwortenden einem Ausbau der Zusammenarbeit etwas kritischer gegenüber: 44 % sind für den Ausbau der Zusammenarbeit mit Nachbargemeinden, 40 % dagegen.



Jene Personen, die sich für einen Ausbau der Zusammenarbeit mit einer Nachbargemeinde ausgesprochen haben, konnten in einer Folgefrage angeben, in welchen Bereichen sie eine Zusammenarbeit mit einer Nachbargemeinde bzw. einen Ausbau derselben als sinnvoll erachten. Bei dieser Fragestellung war eine Mehrfachnennung möglich und es ergab sich über beide Gemeinden hinweg die folgende Verteilung:

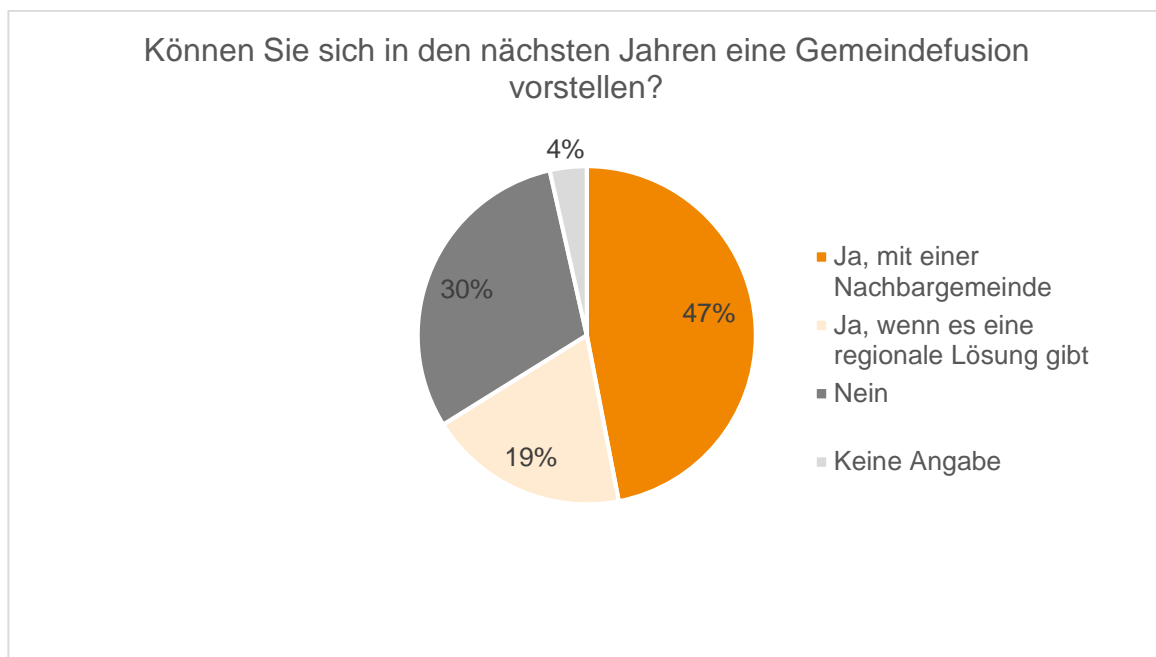


Die Bandbreite der Antworten ist relativ gross. Die Bereiche, welche am meisten genannt wurden, sind der Sozialdienst, das Bauamt, die Bauverwaltung und die Abteilung Finanzen. Bereits heute findet eine Zusammenarbeit zwischen Oberhof und Wölflinswil in diesen Bereichen statt (Ausnahme Bauamt). Am wenigsten Zuspruch für einen Ausbau der Zusammenarbeit erhalten die Wasserversorgung und der Kindergarten mit 17 % bzw. 18 %.



## Gemeindefusion

Die Antworten auf die Frage nach einer Gemeindefusion lassen eine Tendenz erkennen, welche jedoch nicht eindeutig ist. Das Resultat dieser Frage ist vorsichtig zu interpretieren: Vizeammann Gebi Maier, Wölflinswil, hat mit einer E-Mail-Aktion eine unbekannte Anzahl Stimmberechtigte darauf hingewiesen, der Fusionsfrage kritisch zu begegnen. Die Auswirkungen sind nicht feststellbar – das Resultat ist dementsprechend zu relativieren.



Nachfolgend die Ergebnisse getrennt nach Gemeinden:

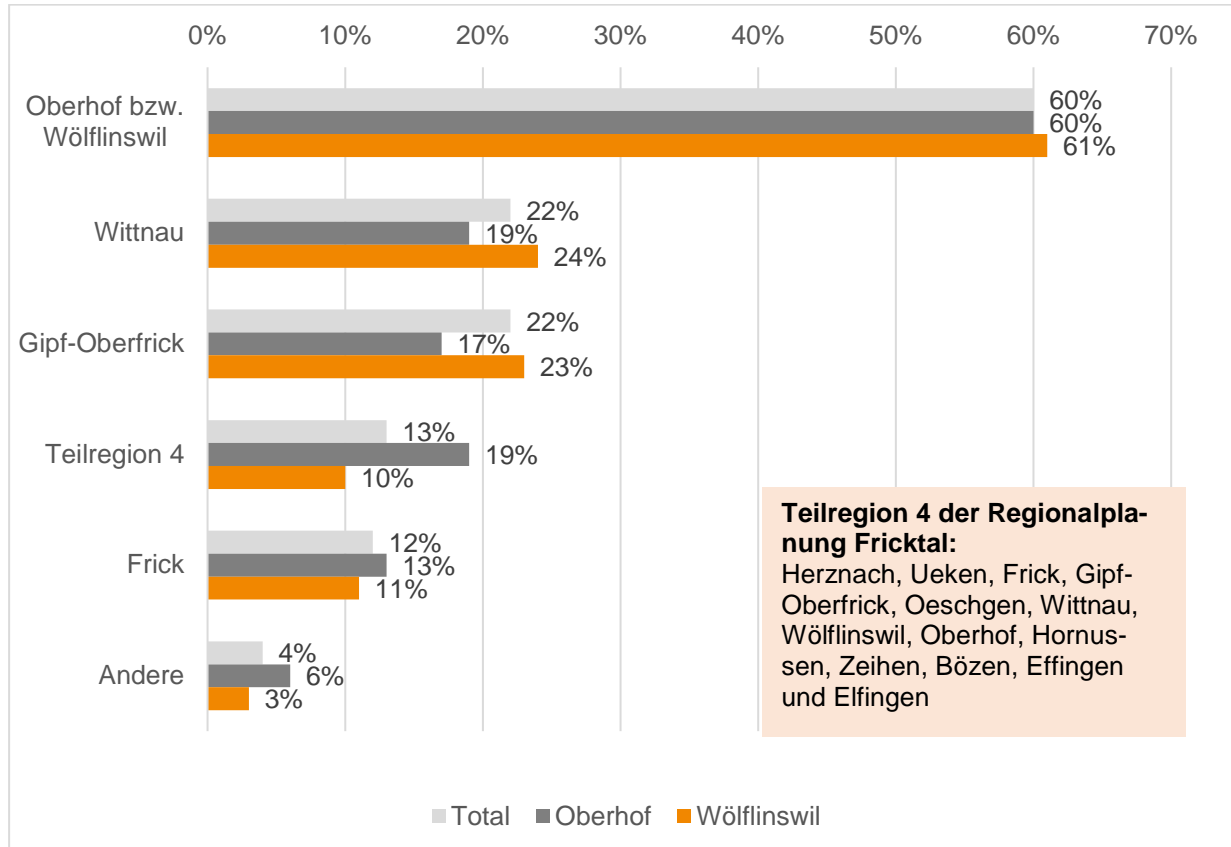
	Oberhof			
	Ja, Nachbargemeinde	Ja, regionale Lösung	Nein	Keine Angabe
<b>Anzahl Personen</b>	71	41	44	6
<b>In Prozent</b>	44%	25%	27%	4%

	Wölflinswil			
	Ja, Nachbargemeinde	Ja, regionale Lösung	Nein	Keine Angabe
<b>Anzahl Personen</b>	162	57	107	12
<b>In Prozent</b>	48%	17%	31%	4%

Hinweis: Die Prozentwerte der Tabellen korrelieren nur bedingt mit den Prozentwerten des Gesamtergebnisses, da sich diese auf unterschiedliche Referenzmengen beziehen. Zur Ermittlung des Prozentwertes des Gesamtergebnisses müssen die Anzahl Stimmen in Bezug zur Anzahl Gesamtantworten (511) gesetzt werden und die Angaben der Teilnehmenden ohne Gemeindeangabe berücksichtigt werden.



**Falls eine Fusion mit einer Nachbargemeinde oder als regionale Lösung infrage kommt, dann am ehesten mit:**



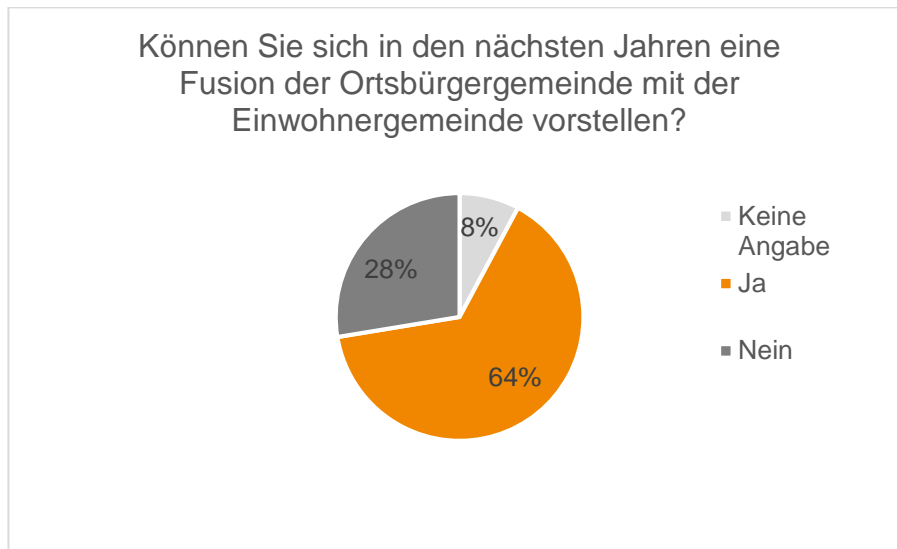
Käme eine Fusion infrage, würde eine klare Mehrheit der Teilnehmenden mit der Nachbargemeinde Oberhof bzw. Wölflinswil fusionieren wollen. Die Gemeinden Wittnau und Gipf-Oberfrick kämen für je 22 % der Teilnehmenden als Fusionspartner infrage. Die Teilregion 4 und die Gemeinde Frick werden nur von 13 % bzw. 12 % als Fusionspartner befürwortet.



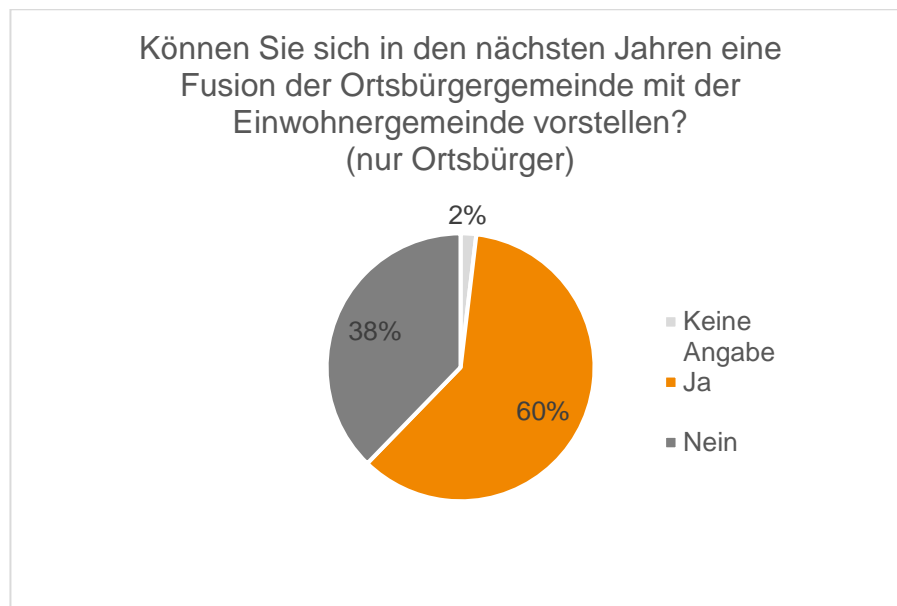
## Fusion der Ortsbürger- mit der Einwohnergemeinde

Heute sind die Ortsbürger- und die Einwohnergemeinde zwei separate öffentlich-rechtliche Körperschaften. Eine Fusion dieser beiden Organisationen hätte die Integration der Ortsbürger- in die Einwohnergemeinde zur Folge. Dementsprechend würden die Vermögenswerte der Ortsbürgergemeinde der Einwohnergemeinde übertragen.

Fast zwei Drittel (64 %) der Teilnehmenden können sich eine Fusion der Ortsbürgergemeinde mit der Einwohnergemeinde vorstellen.



Bei der Auswertung der Ergebnisse der Ortsbürgerinnen und Ortsbürger ist die Tendenz zur Befürwortung einer Fusion zwischen Ortsbürger- und Einwohnergemeinde noch immer klar:







Nachfolgend die Ergebnisse getrennt nach Gemeinden:

	<b>Oberhof</b>		
	Ja	Nein	Keine Angabe
<b>Anzahl Personen (alle Antworten)</b>	114	36	12
<b>In Prozent (alle Antworten)</b>	71%	22%	7%
<b>Anzahl Personen (nur Ortsbürger)</b>	31	16	1
<b>In Prozent (nur Ortsbürger)</b>	65%	33%	2%

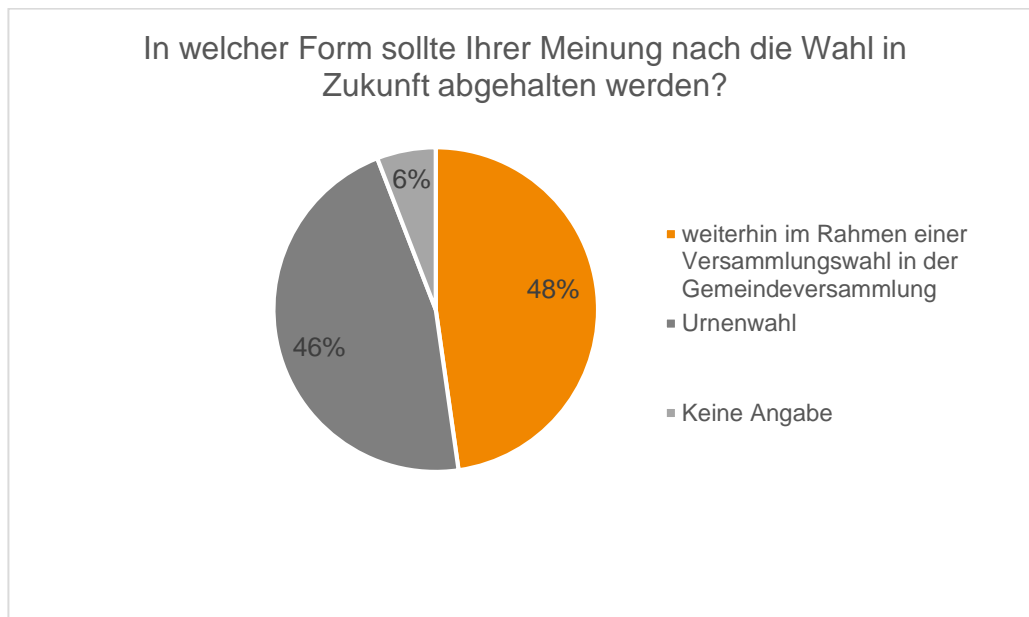
	<b>Wölflinswil</b>		
	Ja	Nein	Keine Angabe
<b>Anzahl Personen (alle Antworten)</b>	208	104	26
<b>In Prozent (alle Antworten)</b>	61%	31%	8%
<b>Anzahl Personen (nur Ortsbürger)</b>	65	44	2
<b>In Prozent (nur Ortsbürger)</b>	58%	40%	2%

Hinweis: Die Prozentwerte der Tabellen korrelieren nur bedingt mit den Prozentwerten des Gesamtergebnisses, da sich diese auf unterschiedliche Referenzmengen beziehen. Zur Ermittlung des Prozentwertes des Gesamtergebnisses müssen die Anzahl Stimmen in Bezug zur Anzahl Gesamtantworten (511) gesetzt werden und die Angaben der Teilnehmenden ohne Gemeindeangabe berücksichtigt werden.



## Versammlungswahl

Momentan werden Gemeinderat, Schulpflege, Finanzkommission, Steuerkommission und Stimmzähler sowie deren Ersatzmitglieder an einer Versammlungswahl gewählt. Die Teilnehmenden wurden gefragt, in welcher Form diese Wahlen in Zukunft abgehalten werden sollen. 48 % der Beteiligten wollen die Versammlungswahl beibehalten, 46 % sind für einen Wechsel zur Urnenwahl. Das Ergebnis fällt in den Gemeinden gegenteilig aus.



Nachfolgend die unterschiedlichen Ergebnisse getrennt nach Gemeinden:

	Oberhof		
	Versammlungswahl	Urnenwahl	Keine Angabe
Anzahl Personen	66	85	11
In Prozent	41%	52%	7%

	Wölflinswil		
	Versammlungswahl	Urnenwahl	Keine Angabe
Anzahl Personen	176	144	18
In Prozent	52%	43%	5%

Hinweis: Die Prozentwerte der Tabellen korrelieren nur bedingt mit den Prozentwerten des Gesamtergebnisses, da sich diese auf unterschiedliche Referenzmengen beziehen. Zur Ermittlung des Prozentwertes des Gesamtergebnisses müssen die Anzahl Stimmen in Bezug zur Anzahl Gesamtantworten (511) gesetzt werden und die Angaben der Teilnehmenden ohne Gemeindeangabe berücksichtigt werden.

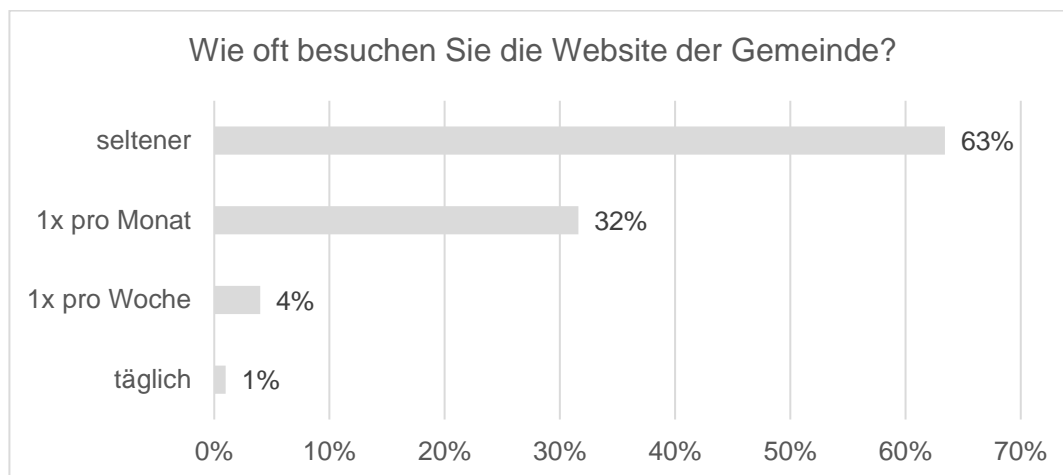
Die Teilnehmenden aus Wölflinswil sprechen sich knapp für die Beibehaltung der Versammlungswahl aus. Im gleichen Verhältnis spricht sich Oberhof für die Abschaffung der Versammlungswahl bzw. die Einführung der Urnenwahl aus.



## Gemeinschaftsverwaltung

Die Teilnehmenden wurden weiter zur Zufriedenheit mit der Gemeinschaftsverwaltung befragt. Die Bevölkerung ist zufrieden mit der Dienstleistung der Gemeinschaftsverwaltung: Die Anliegen werden professionell bearbeitet und die Dauer der Verfahren ist verhältnismässig. Es wurde mehrheitlich gewünscht, TWINT als Zahlungsmethode auf der Verwaltung anzubieten. 60 % der Befragten sind zufrieden mit den Öffnungszeiten der Verwaltung und wünschen sich diesbezüglich keine Änderung. Die grosse Mehrheit der Teilnehmenden (69 %) steht durchschnittlich einmal pro Jahr mit der Gemeinschaftsverwaltung in Kontakt.

Folgende Aussagen können zur Kommunikation der Verwaltung gemacht werden: Grundsätzlich ist man zufrieden mit den Kommunikationsmitteln Infoblatt und Website. Diese könnten mit weiteren Infokanälen wie z.B. E-Mail oder Social Media erweitert werden. Die Websites der Gemeinden werden von einem grossen Teil der Befragten seltener als einmal pro Monat besucht:



## Weiteres Vorgehen

Der vollständige Bericht in Papierform kann auf der Gemeinschaftsverwaltung bezogen werden und steht auf den Websites der beiden Gemeinden zum Download bereit. Die beiden Gemeindegammänner haben zudem eine Video-Botschaft zu den Ergebnissen der Bevölkerungsumfrage auf die Websites hochgeladen.

Anlässlich der Befragung wurde auch die Frage gestellt, ob sich allenfalls einzelne Teilnehmerinnen und Teilnehmer für eine vertiefte Nachfrage zu bestimmten Bereichen der Umfrage zur Verfügung stellen würden.

Nachdem der geplante Workshop nicht durchgeführt werden kann, werden diese Personen nun für ein Telefoninterview oder einen digitalen Austausch (Online-Diskussion) angefragt. Diese Möglichkeit steht allen Einwohnerinnen und Einwohnern offen. Der Austausch ist auf den 4. resp. 5. Dezember 2020 geplant.



**Personen, die sich für ein Telefoninterview zur Verfügung stellen oder an der Online-Diskussion am Freitag, 4. Dezember oder Samstag, 5. Dezember 2020 teilnehmen wollen, sind gebeten, sich bis am Freitag, 27. November 2020 telefonisch oder per E-Mail bei der Gemeinschaftsverwaltung zu melden. Die notwendigen Informationen zur gewünschten Teilnahmeart werden bekannt gegeben.**

Den beiden Gemeinderäten ist der direkte Austausch – im Rahmen der Möglichkeiten, welche die aktuelle Situation zulässt – ein sehr grosses Anliegen.

Das Ergebnis dieser Nachbefragung sowie der Bericht werden von den beiden Gemeinderäten im Januar 2021 im Rahmen einer Klausur vertieft, ausgewertet und Massnahmen sowie Handlungsbedarf festgelegt.

